Dieser Text ist von Ann-Kathrin Lorenzen

Ann-Kathrin Lorenzen arbeitet bei PETZE.
Petze ist ein Verein.
Der Verein ist gegen sexuellen Missbrauch.
Er fördert Vorbeugung gegen sexuelle Gewalt.
Dafür hat Petze ein Institut für Gewaltprävention.
Dort arbeitet Frau Lorenzen.
Sie ist da zuständig für sexuelle Selbstbestimmung und Gewaltprävention.

Zu der Frage:
Geht Inklusion baden?
sagt Ann-Kathrin Lorenzen:
Inklusion braucht gerade ziemlich viel Hilfe.
Nur dann geht Inklusion nicht unter.
Jeder kann und muss der Inklusion helfen.

Ann-Kathrin Lorenzen sagt:

In Corona-Zeiten gibt es mehr Behinderungen für Menschen.
Ein großes Problem ist während Corona größer geworden.
Das Thema ist sexuelle Selbst·bestimmung und Gewalt·vorbeugung.
Die Kontakte zu anderen Menschen und
auch zu Partner*innen werden untersagt.
Oder die Kontakte sind kaum möglich.
Einige Menschen haben Gewalt erlebt.
Sie haben Schwierigkeiten, wenn sie von außen Hilfe holen wollen.

Ann-Kathrin Lorenzen sagt:

Daher ist es wichtig, dass wir uns gegenseitig unterstützen.
Niemand soll untergehen.

Ann-Kathrin Lorenzen wünscht der Inklusion
zu Weihnachten:

Menschlichkeit, damit niemand mehr behindert wird.

Selbstbestimmung und Schutz vor Gewalt.

Stärkung von Menschenrechten und

Beachten von der UN-Behindertenrechts-konvention.

Ann-Kathrin Lorenzen sagt:

Jeder Mensch ist das Wertvollste auf der Welt.

Echt!